

Masterplan Energiewende

Ergebnissicherung in den
Arbeitspaketen

Arbeitspaket 2 // Status 3 (21.01.2013)

Status und bisherige Ergebnisse

- Lebenszykluskosten, Nachhaltigkeit und Ökobilanz werden aktuell in Zertifikaten unterbewertet.
- DGNB-zertifizierte Gebäude haben eine höhere Wertsteigerung; gilt jedoch nur bedingt für Wohngebäude (=> Dortmunder Mietspiegel)
- Vorschlag: Dortmunder Modell der Nachhaltigkeit => einfachere Bewertung von Gebäuden, insbesondere beim Bestand und Privathäusern
- Gelbe Tonne für Baumaterialien (Anreizsystem)
- „Dortmunder Recyclinghaus“ als Modell für den Einsatz von Altbaustoffen
- Recyclingprodukte: Kosten noch zu hoch; sind nicht überall zugelassen (z.B. Hochbau); Problem von Zulassungen und Produktverantwortung
- Neue Werkstoffe erfahren noch zu wenig berücksichtigt (Kosten & Wissen; Modellhaus als Versuch)
- Materialverbunde durch Energieeffizienzmaßnahmen (Kleber, Baustoffe wie Styropor, Oberfläche, ...) sind ein Recyclingproblem

Offene Punkte / Fragen an die Begleitforschung

- Qualifizierung: neue Anforderungen durch die Verbindung von Architektur, Bauingenieurwesen und TGA sowie Allgewerke im Handwerk
- Akzeptanz bzgl. Energieeffizienz/Modernisierung bei Mietern/Nutzern nur bedingt vorhanden

Fokusthemen

- Gebäude aus Sicht der Ressourceneffizienz
- Nachhaltigkeit im Sinne des DGNB-Zertifikats
- Ökobilanz und Nachhaltigkeit in der Honorarordnung
- Wiederverwendung von Baustoffen
- Baustoffmanagement (Baustoff-/Kapazitätenbörse?)
- Vorbereitung der Ökoprotit-Veranstaltung (WF DO) (voraussichtlich im Mai)

To Do's bis zur nächsten Werkstatt

- 11.03.2013 um 14 Uhr (Wirtschaftsförderung Dortmund)
- Themenschwerpunkt: Urban Mining
- Moderation: Herr Weichbrodt/Herr Glänzer
- Einführungsvortrag durch die Moderatoren
- Rolle AP Sprecher